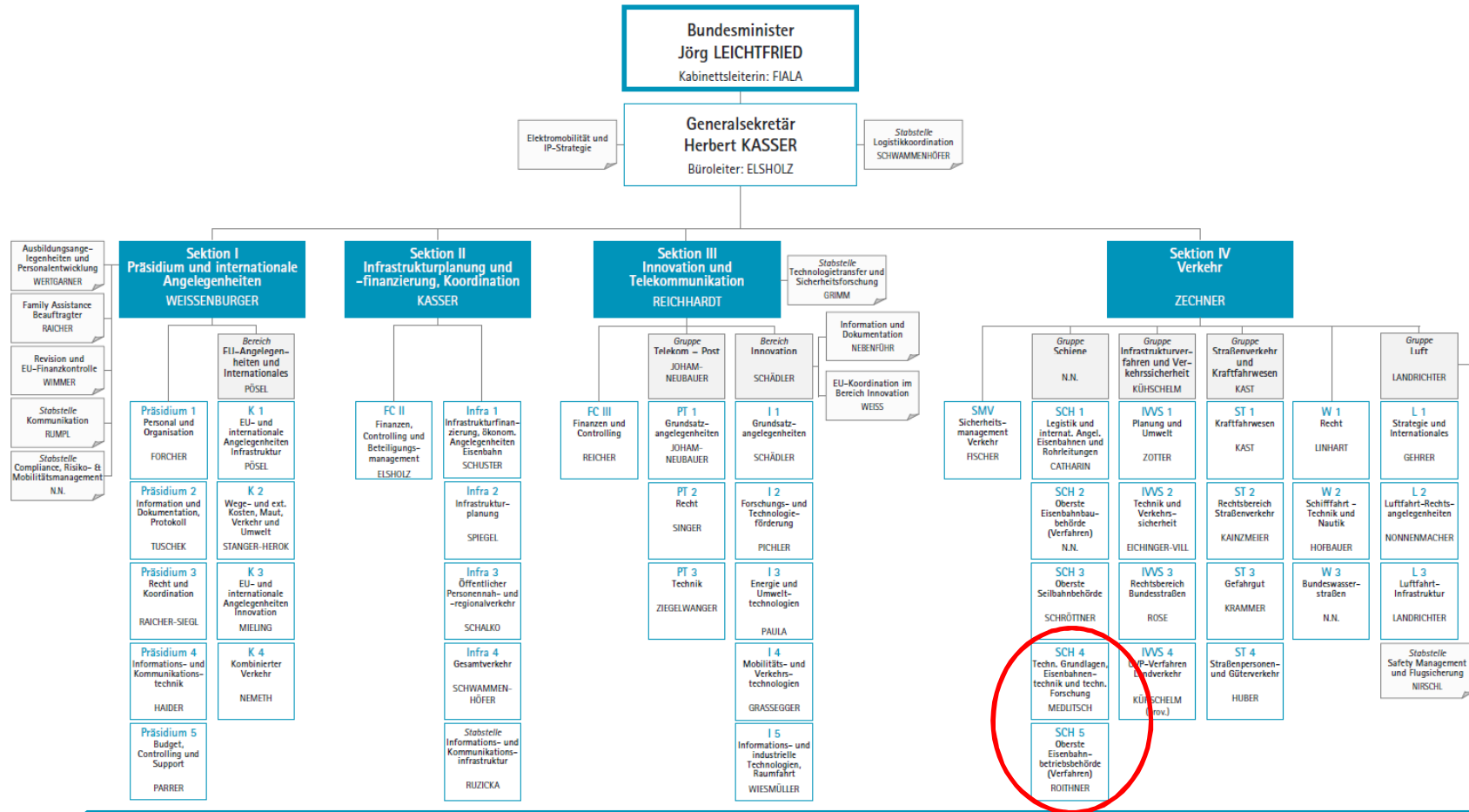


## **Inklusion im Bereich Schiene – Wann erreichen wir das?**

DI Johannes Brunner,  
bmvit, Abt. IV / Sch 4, Sch 5  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 711 62 652206  
johannes.brunner@bmvit.gv.at

# Organigramm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Stand: 2. Februar 2017



## Rechtsgrundlagen

### Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz – BGStG

#### → Eisenbahnbau- und -betriebsverordnung – EisbBBV

##### **Barrierefreiheit**

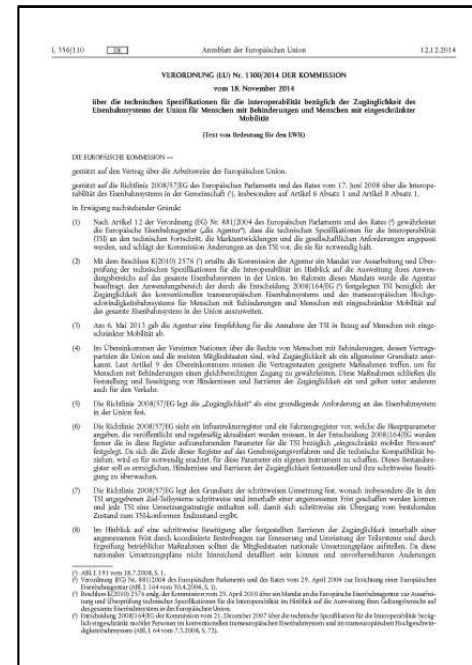
§ 6. *Zu den allgemeinen baulichen und betrieblichen Anforderungen gehören auch **Maßnahmen, welche***

- 1. die **Benützung der Betriebsanlagen und Schienenfahrzeuge barrierefrei im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes (BGStG) ermöglichen und***
- 2. **älteren oder gebrechlichen Personen, schwangeren Frauen, Kindern und Fahrgästen mit kleinen Kindern die Benützung der Betriebsanlagen und Schienenfahrzeuge barrierefrei ermöglichen oder erleichtern.***

zB. durch Anwendung **Önorm B 1600 – barrierefreies Planen und Bauen**  
(im Sinne Stand der Technik gemäß § 9b Eisenbahngesetz)

# TSI PRM - Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 der Kommission über die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität bezüglich der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Union für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität

→ gültig seit 01.01.2015



## Anwendungsbereich TSI PRM

- Anwendung auf **gesamtes Eisenbahnsystem** ausgedehnt (entsprechend Interoperabilitätsrichtlinie 2008/57/EG mit Ausnahmen)
  
- **national** umgesetzt in § 86 Eisenbahngesetz
  - **Hauptbahnen**
  - **vernetzte Nebenbahnen mit Ausnahmen (Regionalbahnsysteme)**
  - **Anschlussbahnen zu Terminals/Häfen**

## regelt Anforderungen für

### Infrastruktur

zB. Parkmöglichkeiten, Hindernisfreie Wege, Türen und Eingänge, Toiletten, Fahrkartenschalter, Informations- und Kundenbetreuungsschalter, Beleuchtung, Visuelle Informationen, Gesprochene Informationen, Bahnsteige, Einstiegshilfen auf Bahnsteigen,...

### Fahrzeuge

zB. Sitze, Rollstuhlplätze, Türen, Beleuchtung, Toiletten, Kundeninformationen, Höhenänderungen, Handläufe, Rollstuhlgerechte Schlafgelegenheiten, Einstiegshilfen,...

### Betriebliche Regelungen

zB. Zugänglichkeit des Bahnhofs, Hilfeleistung beim Ein- und Aussteigen, Zugang und Reservierung von Vorrangsitzen, Mitführen von Begleithunden, Zugang und Reservierung von Rollstuhlplätzen, Hilferufvorrichtungen,...

## TSI PRM - Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 der Kommission über die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität bezüglich der **Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Union für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität**

### nationaler Umsetzungsplan gemäß Artikel 8



## Nationaler Umsetzungsplan (Artikel 8)

- Mitgliedstaaten **verabschieden nationale Umsetzungspläne** diese beruhen auf
  - **bestehenden nationalen Plänen (zB. Etappenpläne Verkehr)** und,
  - soweit vorhanden, auf ein **Anlagenverzeichnis** oder
  - anderen einschlägigen und **verlässlichen Informationsquellen**.
- Die Mitgliedstaaten entscheiden über den **Anwendungsbereich und die Geschwindigkeit** der Umsetzung der nationalen Pläne.
- enthalten eine **Strategie einschließlich einer Vorrangregelung mit Kriterien und Prioritäten**
- Diese Strategie wird in **Zusammenarbeit mit Infrastrukturbetreibern, Eisenbahnunternehmen** und, falls nötig, anderen **lokalen Behörden** formuliert.
- haben eine **Laufzeit von mindestens zehn Jahren** und werden regelmäßig, mindestens aber alle fünf Jahre, aktualisiert.
- **Repräsentative Benutzerverbände** müssen dazu angehört werden.
- Die **Mitgliedstaaten notifizieren** der Kommission ihre nationalen **Umsetzungspläne**



*Anlage C*

## Inhalt:

### Vorgeschriebene Angaben im nationalen Umsetzungsplan

#### **Kontext**

- Hintergrund (Zahlen und Fakten — Sozialdaten — Entwicklung der Mobilitätsbedürfnisse und -einschränkungen)
- Rechtlicher Hintergrund
- Methodik für die Ausarbeitung der nationalen Umsetzungspläne (konsultierte Verbände, konsultierte örtliche Verkehrsbehörden, Schnittstellen zu anderen nationalen Umsetzungsplänen usw.)

#### **Aktuelle Situation**

- Bestandsübersicht: Bahnhöfe
- Bestandsübersicht: Fahrzeuge
- Bestandsübersicht: Betriebliche Regelungen

#### **Strategiebestimmung**

- Vorrangregelung
- Kriterien, nach denen Teilsysteme in dem Plan behandelt werden

#### **Technische und betriebliche Mittel**

- Umfang der Umrüstung oder Erneuerung von Bahnhöfen und Fahrzeugen
- Alle sonstigen Arbeiten zur Beseitigung von Zugangsbarrieren, die nicht unter Artikel 20 der Richtlinie 2008/57/EG fallen
- Einsatz betrieblicher Maßnahmen (Hilfeleistung) als Ausgleich für noch bestehende Zugangsbarrieren

#### **Finanzierung**

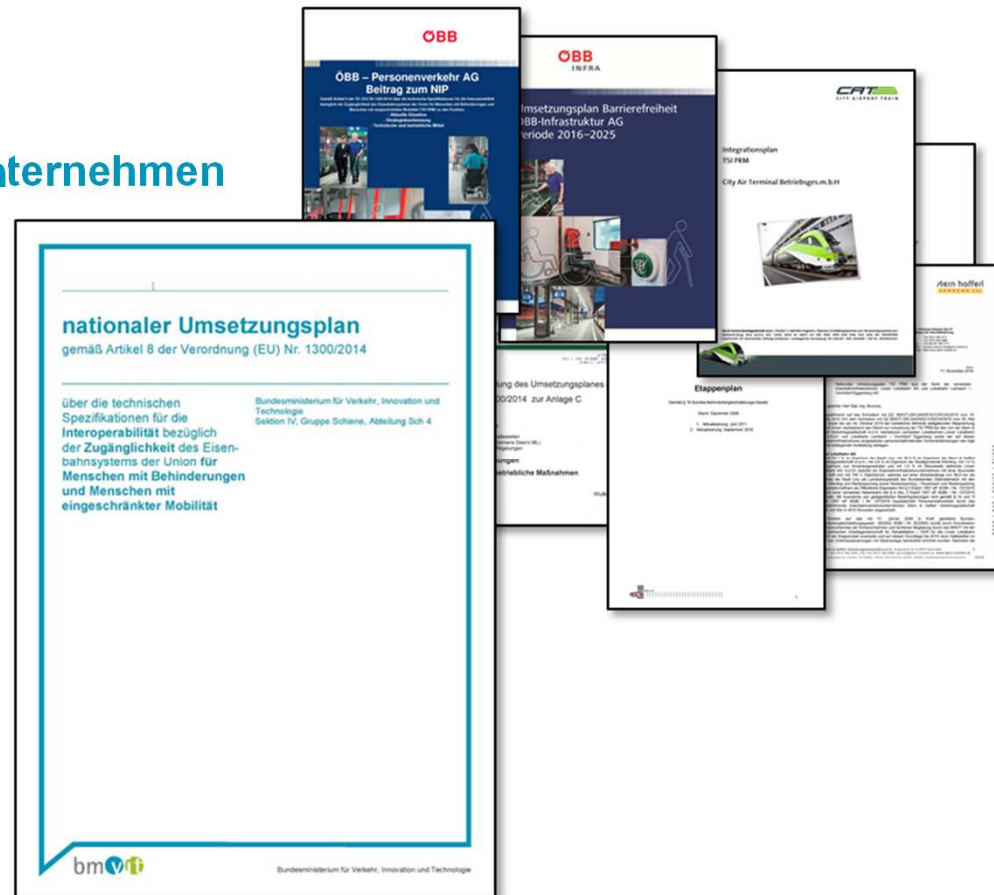
- Verweise auf vertragliche Vereinbarungen (Artikel 30 der Richtlinie 2012/34/EU <sup>(1)</sup>) und öffentliche Dienstleistungsaufträge (Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 <sup>(2)</sup>)
- Sonstige Ressourcen

#### **Folgemaßnahmen und Feedback**

- Aktualisierung des Anlagenverzeichnisses und Zielabgleich
- Aktualisierung des Plans

derzeitiger Stand:

**Erstellung Entwurf  
nationaler Umsetzungsplan  
mit Beiträgen der Eisenbahnunternehmen**



nächster Schritt:

## Anlagenverzeichnis (Artikel 7)

- Jeder **Mitgliedstaat** gewährleistet, dass ein **Anlagenverzeichnis** erstellt und umgesetzt wird, um
  - **Zugänglichkeitsbarrieren festzustellen,**
  - den Nutzern **Informationen bereitzustellen,**
  - die **Fortschritte** auf dem Gebiet der Zugänglichkeit **zu überwachen und zu bewerten.**
- Empfehlungen der **Europäischen Eisenbahnagentur** bezüglich der **Mindeststruktur, Inhalte und Zeitplan**

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

DI Johannes Brunner,  
bmvit, Abt. IV / Sch 4, Sch 5  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 711 62 652206  
[johannes.brunner@bmvit.gv.at](mailto:johannes.brunner@bmvit.gv.at)  
[www.bmvit.gv.at](http://www.bmvit.gv.at)